

Brücken bauen – «One World» feiert 25-jähriges Bestehen

Jubiläum Seit der Gründung im Jahr 1992 hat das karitative Netzwerk «One World» schon Projekte in Indien und im Libanon unterstützt. Dieses Jahr zum 25-Jahr-Jubiläum steht Kamerun im Fokus.

Am Freitag, den 17. November, ab 19 Uhr feiert das Hilfswerk «One World» im Asylzentrum in Vaduz ihr 25-Jahr-Jubiläum. Bei diesem Anlass werden mit Musik, Film und kulinarischen Spezialitäten Brücken von Liechtenstein zu den einzelnen Projektländern gebaut. Das heisst also von Liechtenstein nach Indien, dem Li-

banon und Afrika. Es soll eine Brücke zwischen den Bewohnern und Bewohnerinnen des Asylzentrums Liechtenstein und der hoffentlich buntgemischten Gästeschar vom Jubiläumsanlass gebaut werden sowie zwischen den Menschen verschiedener Nationalitäten und Kulturen.

Programm des Abends

Der 10-minütige Dokumentarfilm «Ein Tag im Leben von Madeleine» gibt einen Einblick in ein syrisches Flüchtlingscamp an der libanesischen Grenze und schildert das Lebensschicksal der 11-jährigen Madeleine, welche den Zuschauern «ihr Zuhause» zeigt. Anschliessend stellt die Gründerin des Zentrums «Tala Mosika» das Projekt «River of Hope» vor. Das Projekt unterstützt die Schul- und Berufs-

ausbildung für Jugendliche sowie Landwirtschaftsprojekte und Krankenstationen. «One World» weist mit diesem «Gastspiel» beim Jubiläumsfest darauf hin, wie wichtig die Zusammenarbeit im Sinne von «networking» ist. So ist «One World» auch Mitglied vom Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit und gehört zu den über zwanzig gemeinnützigen Organisationen, die sich in Liechtenstein vernetzen, um den gegenseitigen Austausch und die Verankerung der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern. Für die musikalische Umrahmung des Jubiläumsanlasses sorgt der Perkussionist Veetkam Stricker, der die Gäste zu einem Trommel-Abenteuer einlädt. Beim Trommelevent wird die Erfahrung gemacht, dass auch gemeinsames Musizieren Brü-



Das Kinderheim «Casa des Anges» versucht seit seiner Gründung die Lebensverhältnisse von Waisen und Strassenkindern zu verbessern. (Foto: ZVG)

cken schlägt und somit Grenzen überschritten werden können – unabhängig von Sprache, Alter, Geschlecht, Nationalität und Religion. Als Ab-

schluss des Abends werden National-spezialitäten aus verschiedensten Kulturen angeboten, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. (eo)